

Hochwertiges Aushängeschild

29.05.2012 | 15:41 Uhr



Foto:

Bestes Leichtathletik-Wetter fanden am Pfingstmontag die 512 Teilnehmer des 35. Hohenhorst-Meeting des Recklinghäuser Leichtathletik-Clubs (RLC) vor. Knapp 1000 Meldungen konnte der Recklinghäuser Verein letztlich in den Kurz- und Langsprints mit und ohne Hürden sowie in der Mittelstrecke, dem Speerwurf und den Sprung-Disziplinen verzeichnen. „Alles in allem kann man sagen, dass es ein rundum gelungenes Sportfest war“, so RLC-Trainer Ludger Zander. „Für uns ist dieses Meeting immer etwas Besonderes, weil es unser Aushängeschild ist. Und gerade die Sprinter hatten heute gute Bedingungen, so dass es hier zahlreiche Bestleistungen gab.“

Auch der Pressewart des Recklinghäuser Vereins, Michael Orlowski, war mit der Veranstaltung äußerst zufrieden: „Qualitativ ist das, was wir hier heute sehen, schon sehr hochwertig. Quantitativ ist es im normalen Rahmen.“ Besonders im Männer- und Frauen-Bereich verbuchte der RLC mehr Meldungen als in den Jahren zuvor, was laut Orlowski an den Westdeutschen Meisterschaften liegen könnte, die am 8. Juli im Hohenhorster Stadion unter der Federführung des RLC stattfinden werden. Absolutes Highlight des diesjährigen Meetings war jedoch die Teilnahme zweier südafrikanischer Athleten, Jacques Harris und Jacques de Swardt. Während Harris im 200m-Sprint des U20-Jahrgangs antrat, startete sein Landsmann über die 400m der Männern.

„Die Beiden sind zurzeit in Düsseldorf und haben einen guten Wettkampf gesucht. Von daher wurden wir von ihrer Agentur, die auch Olympia-Teilnehmer in ihren Reihen hat, angeschrieben, ob sie bei uns starten können. Da haben wir natürlich nicht nein gesagt. Man ist froh, wenn man solche Highlights hat und es spricht ja auch für unsere Veranstaltung“, sagte Orlowski und auch Zander freute sich über die internationale Teilnahme: „Da wehte schon ein bisschen internationales Flair durch unseres kleines Hohenhorst-Meeting. Auch sportlich war es natürlich eine Bereicherung. Ich hätte schon ein hartes Rennen mit ihm gehabt.“

Denn bei 46,94 Sek. über 400 Metern von de Swardt zollte auch Zander größten Respekt. „Hut ab“. Doch nicht nur de Swardt konnte eine Goldmedaille aus Recklinghausen mitnehmen, auch Harris gewann den Lauf über 200m in 22,12 Sek. Beide kamen jedoch im Stadion Hohenhorst nicht an ihre Bestleistung 46,08 (de Swardt) und 21,37 (Harris) heran.

Ganz im Gegensatz zu Janine Gamrath, die im 100m-Sprint mit 12,57 ihre persönliche Bestzeit erreichte und somit hinter Lea Neese (TB Rauxel) den zweiten Platz belegte. „Das ist schon eine Riesen-Überraschung. Janine wird von Rennen zu Rennen besser und ist nun meine beste Sprinterin. Ansonsten war sie in der Staffel immer eher die Ersatzläuferin“, so Zander weiter, „das ist schon richtig super. Über die 200m ist sie nicht die Allerstärkste, hat aber auch hier mit 26,67 ihre Bestleistung erreicht.“

Unter den 46 Teilnehmern des RLC konnten noch weitere Athleten Bestleistungen erbringen. So konnte Jaqueline Duda über 100m Hürden ihre Zeit auf 15,87 verbessern, während sie bereits am Samstag im Rahmen des Gladbecker Borsig-Meetings in der 4x100m-Staffel zusammen mit Gamrath, Elena Hütter und Maren Albers laut Zander einer Knallerzeit von 48,95 Sek. gelaufen ist. „In der Schule würde ich jetzt eine Eins plus mit Sternchen vergeben“, so Zander, der darüber hinaus seine Läuferinnen der 4x400m-Staffel erstmalig in die Einzelläufe schickte. Während Hütter hier mit 59,44 Sek. einen guten zweiten Platz belegte, hat Albers mit 62,30 Sek. auf dem dritten Platz laut Zander noch Luft nach oben.

Auch wenn der RLC zu 90 Prozent weibliche Sportler hat und deswegen in Insider-Kreisen bereits Recklinghäuser Ladies-Club genannt wird, konnte mit Yannik Blaszczyk (23,43 Sek., 200m) und Jan Kirstein (23,49 Sek, 200m) auch der männliche RLC-Nachwuchs überzeugen.

Britta Becker